Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Az. HaushA

Drucksachen-Nr. 5011/10
13.10.2010

Antrag

- öffentlich -

der GAL-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Haushaltsausschuss	13.10.2010	5.4

Landschaftsplanerisches Konzept für den Kampnagelplatz
Antrag der GAL-Fraktion

Sachverhalt:

Mit Drs. 4634/10 wurde beantragt, 500.000 Euro aus dem Titel 1511.529.05 „Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes“ für die Planung und Gestaltung der Freifläche auf dem Gelände der ehemaligen Kranfabrik unter Einbeziehung des beidseitigen Grünzugs entlang des Osterbekkanals bereit zu stellen. Der Antrag wurde am 30.06.2010 und am 01.09.2010 im Haushaltsausschuss beraten.

Der beantragte Platz soll sich in ein Gesamtkonzept von Wege und Aufenthaltsflächen im Quartier Weidestraße – Osterbek – Jarrestraße integrieren: Die Grünfläche zwischen Weidestraße und Osterbekkanal im Süden, die schon lange geplante Brücke über den Osterbekkanal, der kleine „Jarre-Platz“ hinter den Häusern der Deutschen Heim-Union, der angrenzende Grünzug mit Anleger und der Platz unter den Kampnagelkränen der dann zur Jarrestraße führt. (vgl. auch Drs. 4634/10)

Bei den Beratungen stellte sich heraus, dass der Platz unter dem historischen Kran zwar öffentlich zugänglich ist und auch einem staatlichen Träger Eigentümer ist, aber nach aktueller Interpretation kein Öffentlicher Raum im Sinne des Titel „1511.529.05“ sei.

Inhaltliche Kritik an der Idee gab es hingegen nicht. Die Idee sollte daher weiterhin verfolgt werden. Dafür ist es sinnvoll, in einem ersten Schritt zusammen mit AnwohnerInnen und Kampnagel Anforderungen an den Platz zu formulieren und diese dann in ein Gesamtkonzept zu übertragen. Darauf aufbauende Planungen können genaue Informationen über den Umfang nötiger Baumaßnahmen, die Kosten und möglicher Bauabschnitte liefern.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

Beschlussvorschlag:

Zur Erstellung eines Landschaftsplanerischen Konzeptes stellt die Bezirksversammlung 30.000 Euro aus dem Titel „Förderfonds Bezirke“ zur Verfügung.

Das Landschaftsplanerische Konzept soll darlegen, wie man den Platz unter den Kampnagel-Kränen umgestalten kann, um einen Platz zu schaffen, der sowohl Kampnagel die Möglichkeit kultureller Nutzungen gibt, wie auch den Anwohnerinnen und Anwohnern einen öffentlichen Platz mit Aufenthaltsqualität bietet.

Bei der Planung sind folgende Funktionen zu berücksichtigen:

- Die Fläche ist Teil eines Grünzuges entlang des Osterbekkanals.
- Eine Umgestaltung muss die Erreichbarkeit der Wasserflächen ermöglichen.
- Das Gelände beherbergt verschiedene Tierarten und soll daher innerstädtisches Naturleben ermöglichen.
- Durch die vom „Jarreplatz“ aus geplante Fußgängerbrücke über den Osterbekkanal soll zusammen mit den dortigen Grünflächen und denen um die „Alstercity“ eine große zusammenhängende Naherholungsfläche entstehen. Die Überplanung muss daher eine Anbindung an die östlich angrenzenden Grünflächen am Kanal berücksichtigen, um die Verbindung zu diesem Areal herzustellen.
- Die Fläche unter der großen Krananlage ist Teil des Denkmalensembles Kampnagel. Die entsprechenden Aspekte wie z.B. die Verstärkung der Wahrnehmbarkeit dieser Anlage als Industriedenkmal sind zu berücksichtigen.
- Im Rahmen verschiedener Aktivitäten (Internationales Sommerfestival, YoungStarFestival u.a.) nutzt Kampnagel die Fläche der ehemaligen Kranfabrik multifunktional. Auch von Anwohnern der umliegenden Straßen als auch weiteren Kulturinteressierten wird diese Fläche gern genutzt. Diese Nutzung muss weiterhin möglich sein.
- Die Realisierung sollte in mehreren Bauabschnitten möglich sein.

An der Planung, Gestaltung und Umsetzung der Maßnahmen werden die Anwohner, Anlieger und die Kampnagel GmbH beteiligt. Es ist zu gewährleisten, dass zu Beginn der Planungen in einem offenen Verfahren die Möglichkeit zur Partizipation gegeben wird.

Michel Werner-Boelz, GAL
René Gögge, GAL
Martin Bill, GAL

Anlage/n:

ohne Anlagen